

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 227.

Freitag am 3. Oktober

1862.

3. 312. a

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt.

Am 25. Juli 1862.

1. Dem Anton Franz Hoepodar jun., Handelsbesitzer in Prag, auf eine Verbesserung an den Hemden, wodurch man bequem auf einmal Hemd, Halskrause und Kravatte anziehen könne, für die Dauer von 3 Jahren.

2. Dem Wilhelm Junke, Fabrikbesitzer zu Hagen, in der Provinz Westphalen in Preußen, über Einschnitten seines Bevollmächtigten J. W. Springmann, Kaufmann in Wien, Alservorstadt Nr. 275, auf eine Verbesserung an den Mutterschrauben, für die Dauer von 5 Jahren.

3. Dem Anton Merinsky, Meerschauer und Verneindrehler in Wien, Laingrube Nr. 206, auf die Erfindung eines Wickenschräuers aus Metall oder Meerschauer für Tabakspfeifen aller Art, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Eduard Kraus, Stahlwaarenfabrikanten zu Oegg, Bezirk Dux in Böhmen, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens die Spitzen an die hohlen Eisenböcke der Sonnen- und Regenschirme zu befestigen, auf die Dauer eines Jahres.

5. Dem Karl Edlen v. Webenau, technischen Beamten der k. k. priv. Südbahngesellschaft in Wien, Schauburgergrund Nr. 54, auf die Erfindung einer Vorrichtung zum Ein- und Auskuppeln der Eisenbahnwaggons von Außen der Wägen, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegienbeschreibungen befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene zu Nr. 3, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, kann dort eingesehen werden.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 25. Juli 1862.

1. Das dem Johann Baptist Bilz auf die Erfindung eines zusammengefügten Toiletten-Waschwassers, genannt: „Crème de beauté balsamique de la botanique hygiénique“, unterm 14. Juli 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten und fünften Jahres.

2. Das dem Cornelius Fuchs, auf eine Verbesserung an den Wagenlaternen unterm 23. Juli 1856 ertheilte und seither an dessen Witwe Karoline Fuchs übergegangene ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres.

3. Das dem Stephan Couillard und Franz Mazeline, auf eine Verbesserung der Apparate und des Verfahrens zur Erzeugung von Brennstoffen (Brequettes combustibles), unterm 22. Juli 1860 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

4. Das dem Johann Proch, auf die Erfindung einer aromatischen Zahnpasta, unterm 19. Juli 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

4. Das dem Alexander August Perier und Ludwig Anion Possoz, auf eine Verbesserung in der Fabrikation und Väterung des Zuckers unterm 20. Oktober 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

6. Das dem A. B. Lebeda's Söhnen, auf die Erfindung einer Konstruktion für Flinten, Büchsen, Pistolen und Militärgewehre zum rückwärtsladen unterm 26. Juli 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 26. Juli 1862.

7. Das dem Karl Gangloff, auf die Erfindung einer transportablen concentrischen Presssäge, unterm 10. Juli 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres, und

8. Das dem Ferdinand Burgett, auf die Erfindung von Maschinen zum Schälen, Theilen und Rollen der Gerste, unterm 4. August 1852 ertheilte und seither an Alexander Schöller übergegangene ausschließende Privilegium auf die Dauer des elften und zwölften Jahres.

3. 398. a (3) Nr. 11551/1204

Konkurs-Verlautbarung.

An der geburtshilflichen Lehranstalt in Triest ist die Stelle des Professors der Ge-

burtshilfe mit dem Jahresgehalte von 630 fl. öst. W. zu besetzen.

Die Bewerber haben nebst den sonstigen für diese Stelle erforderlichen Eigenschaften auch die vollkommene Kenntniß der italienischen und der slovenischen Sprache nachzuweisen.

Die Gesuche sind bis zum 20. Oktober l. J. bei der kustenländischen Statthalterei in Triest unmittelbar, von Bewerbern aber, die bereits im Staatsdienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde zu überreichen.

k. k. kustenländische Statthalterei.

Triest am 21. September 1862.

3. 397. a (3) Nr. 13354 ad Nr. 696.

Konkurs-Verlautbarung.

Zur Wiederbesetzung der beim k. k. gemischten Bezirksamte in Pola erledigten Aktuarsstelle, mit welcher der Gehalt jährlicher 420 fl. mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe pr. 525 fl. verbunden ist, wird der Konkurs bis 15. Oktober d. J. ausgeschrieben.

Die Bewerber um diesen Posten haben ihre mit den Nachweisungen der vorgeschriebenen Erfordernisse belegten Gesuche binnen obiger Frist im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei dieser Landes-Kommission einzubringen.

Von der k. k. Landes-Kommission für die Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter.

Triest am 16. September 1862.

3. 403. a (2) Nr. 266.

Kundmachung.

In Folge Erlasses des krain. Landes Ausschusses vom 19. September 1862, 3. 2397, wird die Beforgung der Rauchfangkehrer Arbeiten in nachstehenden landschaftlichen Gebäuden und zwar:

in der Burg,
im Landhause,
im Pogaznig'schen Hause,
im Redoutengebäude Nr. 138,
in den dazu gehörigen Gebäuden Nr. 136 et 137,
im Theatergebäude,
im Zivilspital,
im Sektionsgebäude,
im Irrenhause,

für die Zeit vom 1. November 1862 bis 31. Oktober 1863 im Absteigerungs-Wege hint-angegeben.

Zu diesem Zwecke wird am 11. Oktober l. J. um 10 Uhr Vormittags in der Amtskanzlei der krainischen Realitäten-Inspektion die Rinuendo-Verhandlung abgehalten werden, allwo darauf Reflektirende die Bedingungen vorläufig einsehen können.

Landes-Realitäten-Inspektion.

Laibach am 29. September 1862.

3. 407. a (1) Nr. 1029.

k. k. 10. Gendarmerie-Regiment. 1. Flügel.

Kundmachung.

Behufs Sicherstellung der Lieferung der Fourage-Artikel für das Militärjahr 1863, für die Pferde des Gendarmerie-Flügels zu Laibach, wird die Lizitations-Verhandlung auf den 15. Oktober l. J. um 10 Uhr Vormittag in der Kanzlei des Flügel-Kommando, im Hause Nr. 47 und 48 Gradisca-Vorstadt, anberaumt.

Hierzu werden die hierauf Reflektirenden mit dem Beisatze eingeladen, daß der tägliche Fouragebedarf in 4 bis 6 Portionen

Hafer à $\frac{1}{8}$ Mischen,
Heu à 10) Pfund, besteht
Streustroh à 3)

Die Lizitationsbedingungen liegen zur Einsicht für Unternehmungslustige in der Flügel-Kommando-Kanzlei vor.

Laibach am 2. Oktober 1862.

3. 1931. (2) Nr. 4045.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, und das in jenen Kronländern, für welche das kaiserliche Patent vom 20. November 1852 Gültigkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des Vinzenz Fischer, Privaten in Laibach, der Konkurs eröffnet worden sei.

Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, anmit erinnert, bis zum 31. Dezember 1862 die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum dießfälligen Massevertreter aufgestellten Dr. Franz Suppantichitsch unter Substituierung des Dr. Oskar Pongracz bei diesem Gerichte sogewiß einzubringen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese, oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens des eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgerichtet wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld, ungeachtet des Kompensations-, Eigentums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird den dießfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagsatzung zur Wahl eines neuen, oder Bestätigung des inzwischen aufgestellten Vermögensverwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses auf den 12. Jänner 1863, Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet werde.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach am 27. September 1862.

3. 1888. (3) Nr. 3898.

Edikt.

Mit Bezug auf die Edikte vom 24. Juni l. J., 3. 2430, und vom 16. August 1862, 3. 3398, wird hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten und zweiten Teilbietung vom 11. August und 15. September l. J. kein Kauflustiger erschienen war, am 20. Oktober 1862 Vormittags um 9 Uhr hiergerichts zur dritten Teilbietung des, dem verstorbenen Josef Nischolzer gehörigen, in Laibach unter Konst.-Nr. 237 gelegenen Hauses geschritten wird.

k. k. Landesgericht Laibach am 23. September 1862.

3. 1940. (1) Nr. 1586.

Edikt.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 26. August 1862 mit Testament verstorbenen Vinzenz Volz, Grundbesizers in Weissenfels Hs. Nr. 10, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 25. Oktober d. J. früh um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Kronau am 27. September 1862.

3. 1865. (3) Nr. 2171.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gursfeld, als Gericht wird der unbekannt wo befindlichen Vertraut Pirman von Sadorf, und deren ebenfalls unbekannten Rechtsprätendenten hiermit erinnert:

Es habe Maria Bene von Kovische, durch ihren Vormund Michael Bene wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigentumsrechtes hinsichtlich der Weingartenrealität Berg. Nr. 119 ad Gut Oberadelsheim, aus dem Titel der Erfindung, sub praes. 26. August 1862 Z. 2271, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 15. Dezember 1862 früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthalts Josef Kunkl von Kovische als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gursfeld, als Gericht, am 26. August 1862.

3. 1866. (3) Nr. 2414.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gursfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. August Paulin von Thurnambart, Kurator der Johann Dwornitschen Pupillen von Goriza, gegen Georg Mezemer von Pristava Nr. 3, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 2. Mai 1853, Z. 2203, schuldigen 34 fl. 12 $\frac{1}{2}$ kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnambart sub Resti. Nr. 313 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 488 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den 15. Oktober, auf den 15. November und auf den 15. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gursfeld, als Gericht, am 6. September 1862.

3. 1867. (3) Nr. 2416.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gursfeld als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Michael Schelschitz von Hirschtal (Islandol) hiermit erinnert:

Es habe Josef Scharn von Unterradelsheim, wider denselben die Klage pelo. Eigentumsanerkennung bezüglich der Verarealität Urb. Nr. 235, und 236, ad Gut Oberadelsheim sub praes. 6. September l. J., Z. 2416, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 15. Dezember d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthalts Jakob Duch von Unterradelsheim als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen hat, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gursfeld, als Gericht, am 6. September 1862.

3. 1871. (3) Nr. 4971.

E d i f t.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht hiemit bekannt gemacht:

Es seien die in der Exekutionsache des Hrn. Franz Vizban von Feistritz, wider Johann Kregar von Jassen, pelo. 21 fl. 64 $\frac{1}{2}$ kr., mit Bescheid vom 20. Juni l. J., Z. 3433, am 16. August und 15. September l. J. bestimmten exekutiven Realfeilbietungstagssagungen sistirt; es habe jedoch bei der auf den 17. Oktober l. J. angeordneten dritten Realfeilbietung sein Verbleiben.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 16. August 1862.

3. 1869. (3) Nr. 4708.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Golschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Strondl von Reintal, gegen Peter Herbitz von Oberpothorn, wegen aus dem Zahlungsanfrage ddo. 27. Juni 1861, Z. 4079, schuldigen 103 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letz-

tern gehörigen, im Grundbuche ad Golschee Tom. XI, Fol. 1548 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 215 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssagungen auf den 15. Oktober, auf den 15. November und auf den 16. Dezember 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze zu Golschee mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Golschee, als Gericht, am 19. August 1862.

3. 1873. (3) Nr. 5044.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Tomischitz von Feistritz, gegen Anton Kalz von Ruteischon, wegen schuldigen 100 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb. Nr. 52 vorkommenden Realität gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den 10. Oktober, auf den 8. November und auf den 9. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiermit mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. August 1862.

3. 1874. (3) Nr. 3939.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Matthäus Laß von Laas, gegen Theresia Taus von Stundenz, wegen aus dem Vergleich ddo. 21. Jänner 1859, Z. 263, schuldigen 168 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrguth St. Stefan zu Reitz sub Urb. Nr. 141 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekut. Feilbietungstagssagungen auf den 24. Oktober, auf den 24. November und auf den 24. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 11. August 1862.

3. 1875. (3) Nr. 4010.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Juvanzhitz von Bösenberg, gegen Anton Schmeiz von Neuborf, wegen aus dem Vergleich ddo. 13. August 1861, Z. 3630, schuldigen 262 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die exek. öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 210 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 660 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssagungen auf den 22. Oktober, auf den 22. November und auf den 23. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 16. August 1862.

3. 1876. (3) Nr. 4032.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Stadtkassa Laas durch den Bürgermeister Michael Frank von Laas, gegen Andreas Janeschitz von Verbnitz Nr. 13, wegen aus dem Veraleiche vom 24. Mai 1861, Z. 2338, schuldigen 92 fl. 11 kr. öst. W. c. s. c.,

in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 267 und Dominikal-Grundbuche Urb. Nr. 265 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2690 fl. und 680 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekut. Feilbietungstagssagungen auf den 24. Oktober, auf den 24. November und auf den 24. Dezember 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 19. August 1862.

3. 1877. (3) Nr. 4144.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Franz Pezbe von Altenmarkt, gegen Matthäus Polzbich von Verbnitz, wegen aus dem Vergleich vom 30. August 1861, Z. 3938, schuldigen 56 fl. 23 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Dom. Grundbuch-Nr. 266 und sub Urb. Nr. 103 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1420 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekut. Feilbietungstagssagungen auf den 8. November, auf den 9. Dezember 1862 und auf den 10. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 23. August 1862.

3. 1878. (3) Nr. 4507.

E d i f t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 12. Juni l. J., Z. 2858, wird hiemit erinnert, daß in der Exekutionsache der Stadtkassa Laas durch den Bürgermeister Michael Frank von Laas, gegen Matthäus Polzbich von Verbnitz, zur Vornahme der dritten Feilbietungstagssagung am 14. Oktober d. J. Vormittags um 9 Uhr werde geschehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 12. September 1862.

3. 1879. (3) Nr. 3634.

E d i f t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Pittai, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 21. Februar 1862 mit Testament verstorbenen Weingartensichters Andreas Pajl von Krementel, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den 20. November l. J. Vormittags 9 Uhr hiermit zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Pittai am 18. September 1862.

3. 1880. (3) Nr. 6311.

E d i f t.

Von dem k. k. k. d. Beleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Johann Pugel jun. von Untergradische Bezirk Landstraß, durch Herrn Dr. Rosina, gegen die allfälligen Rechtsprätendenten die Klage auf Erfindung des im Stadtberge zwischen den Weingärten der Agnes Sferjanz, früher Johann Florianzhitz und des Josef Manin von Seidendorf gelegenen, aus 2 Theilen bestehenden Weingartens sammt Acker- und Waldgrundes hiermit eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagssagung auf den 19. Dezember 1862 Vormittags 9 Uhr mit dem Anhange des § 29 a. G. O. hiermit angeordnet und den Beklagten Herr Dr. Eder als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden Dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

Neustadt am 28. August 1862.